

## APPENZELER BACHTAGE 2022

■ **Einheimische Akteure und internationale Stars**

Die Appenzeller Bachtage laden vom 17. bis zum 21. August unter dem Leitthema «licht und dunkel» zu überraschenden Sichtweisen ein. Nicht nur bei Konzerten, sondern auch bei Diskussionen und Reflexionen – und draussen in der Natur.



Das gesamte Vokalwerk Johann Sebastian Bachs aufführen, aufzeichnen und via Internet abrufbar machen, ist der Kernauftrag der J. S. Bach-Stiftung St.Gallen. Im Zentrum stehen die monatlichen Aufführungen je einer der rund 200 Kantaten unter der Leitung von Rudolf Lutz. Die 150. wurde im Herbst vergangenen Jahres aufgeführt.

Die Appenzeller Bachtage durchbrechen diesen strengen Kantatenrhythmus und bieten Gelegenheit, sich dem barocken Übervater

einmal anders und in lockerer Atmosphäre zu nähern. Dies natürlich mit seiner Musik und einer seiner Kantaten, aber auch mit späteren Kompositionen und anderen musikalischen Stilrichtungen, mit denen das Ensemble der Bach-Stiftung ebenfalls bestens vertraut ist.

Die insgesamt 18 Programmpunkte sind ein vielfältiger, aber kein beliebiger Mix. Als Leitthema wählte das Intendanzteam «licht und dunkel». Gegensätze, die aktueller sind denn

je, obschon das Festivalmotto bereits kurz nach dem Abschluss der Appenzeller Bachtage 2018 festgelegt wurde: «Das Lichte und das Dunkle, das Gute und das Böse – diese Aspekte finden sich in der ganzen Barockmusik und speziell im Vokalwerk von J. S. Bach», sagt Xoan Castineira, Geschäftsführer der J. S. Bach St.Gallen AG. Wegweisend fürs Motto war zudem die im Zentrum des Festivals stehende Kantate BWV 19 «Es erhub sich ein Streit». In ihr kämpft Erzengel Michael gegen Luzifer – und das Gute wird siegen.

Konzerte besuchen oder selbst mitsingen, sein Wissen mehrern und mitdiskutieren – dazu bietet die vierte Auflage des Sommerfestivals reichlich Gelegenheit. «Wir möchten den Besuchern und Besucherinnen zudem die Schönheit des Appenzellerlandes näherbringen», sagt Konrad Hunmler, Gründer der J. S. Bach-Stiftung und Mitorganisator der Appenzeller Bachtage. Er lädt wieder ein zu einer Konzertwanderung, die kontrastreicher nicht sein könnte: Es geht unter anderem hinab in die Dunkelheit einer unterirdischen Anlage aus dem Kalten Krieg, aber dann hinaus auf lichte Höhen. Begleitet wird die Wanderung von einem Bläserensemble, das Ausschnitte aus der von Rudolf Lutz komponierten Suite «hellndunkel» spielt.

## Appenzeller Bachtage vom 17. bis zum 21. August 2022

Eröffnungskonzert:

Mittwoch, 17. August 2022, 19.00 Uhr, Tonhalle, St.Gallen

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Leitung: Rudolf Lutz

Joseph Haydn: Missa in tempore belli Hob. XXII:9 C-Dur «Paukenmesse»

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 «Eroica»

Darüber hinaus trifft sich bei den Appenzeller Bachtagen 2022 das Vater-Sohn-Gespann Maasaki und Masato Suzuki zum Cembalo-Rezital. Das international renommierte Carmina Quartett spielt ein für das Festival zusammengestelltes Programm mit Stücken von Beethoven, Schostakowitsch und Schubert. Der ehemalige NZZ-Feuilleton-Chef René Scheu und Philosoph Peter Sloterdijk laden ein zur Denkreise in einer privaten Teestube. Die deutsche Philosophin und Autorin Svenja Flaßpöhler referiert über die gesellschaftliche Wahrnehmung von Gut und Böse. Daneben bietet das fünftägige Festival heimischen Akteuren ein Forum, etwa für ein ambitioniertes Jugendprojekt mit Chor und Orchester. Schülerinnen und Schüler aus der Region stellen dabei barocke Nocturne-Stücke einem Werk des Komponisten Paul Giger gegenüber, das dieser eigens für den Anlass geschrieben hat.

Das vollständige Programm: [www.bachtage.ch](http://www.bachtage.ch)

## ■ Rosental. Das Kino in Heiden.

Das Kino Rosental macht vom 4. Juli bis Ende August Sommerpause!

Auf wiedersehen im September nach einem hoffentlich schönen und entspannten Sommer!

